

Berthold zum Ausruf der gezogenen Nummern freundlichen Beistand.

Auch bei dieser zweiten Lotterie war uns ein großer Theil von Gewinnen, wohl zum Meisten als wohlwollend überlassene Geschenke, zurückgeblieben, die für unsere Lotterie-Casse theils durch freihändigen Verkauf, theils durch eine veranstaltete öffentliche Versteigerung verwerthet wurden.

Die finanziellen Erfolge der ersten sowohl wie der zweiten Lotterie waren entsprechend der aufgewandten Mühe sehr erhebliche. Der dem Vereine aus der ersten Lotterie verbliebene Gewinn erreichte die Höhe von 214 255,71 M. und der Reingewinn der zweiten Lotterie betrug 91 362,47 M. Die Unkosten der ersten Lotterie betragen die erhebliche Summe von 60 201,70 M. (selbstverständlich ausschließlich der Ausgabe für Ankauf von Gewinnen), von welcher der Betrag von 23 761,23 M. allein auf die Ausstellung kommt, und zwar mit 11 254,98 M. für die Einrichtungen und dergl., mit 8 451,38 M. für die Heizungsanlagen nebst Unterhalt und 4 054,87 M. für die Beleuchtung, wohingegen die Unkosten der zweiten Lotterie sich nur auf die Summe von 4 748,88 M. beliefen.

Nach dieser Abschweifung zu dem Geschäftsjahr 77 zurückkehrend, ist nur noch ein außerordentlicher Vorgang desselben zu erwähnen.

Der in diesem Jahre zwischen Rußland und der Türkei ausgebrochene Krieg legte uns als Mitglied der Vereine des rothen Kreuzes die Pflicht auf, zur Vinderung der Leiden der beiderseitigen Verwundeten und Erkrankten das Unsere beizutragen. Wir wendeten uns in Gemeinschaft mit dem Landesvereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger wiederholt mit dringenden Bitten um Liebesgaben an die